

der Tauglichkeitsgruppe oder Festlegung neuer Bedingungen ist vom untersuchenden Arzt der für den Wohnsitz des Untersuchten zuständigen Zulassungsstelle der Deutschen Volkspolizei Mitteilung zu geben.“

- 97 Vgl. dazu P o m p o e s, Zum Aussageverweigerungsrecht von Kindern und Stiefkindern, Forum der Kriminalistik, Heft 1/1970, S. 36. Anderer Ansicht, der aber nicht gefolgt werden kann: Bein/Koristka/Wittenbeck, Bemerkungen zum Lehrkommentar des Strafprozeßrechts, Neue Justiz, Heft 17/1969, S.524.
- 98 Vgl. Holtzbecher, Zur Belehrung minderjähriger Zeugen über ihr Aussageverweigerungsrecht in Strafverfahren gegen Angehörige und zur Erklärung dieses Rechts durch Erziehungsberechtigte, Neue Justiz, Heft 23/1972, S. 708; ferner P o m p o e s, a. a. O.
- 99 Richtlinie des Plenums des Obersten Gerichts der Deutschen Demokratischen Republik zu Fragen der gerichtlichen Beweisaufnahme ..., a.a.O., AbschnittII, Ziffer3.
- 100 Vgl. Fröhlich, Psychologische Merkmale zur Prüfung des Wahrheitsgehalts von Aussagen, Neue Justiz, Heft 1/1974, S. 6ff.; ferner K a s i e k e, Psychologische Begutachtung der Glaubwürdigkeit kindlicher und jugendlicher Zeugen, in: Schmidt/Kasielke, Psychologie und Rechtspraxis, Berlin 1965, S.67ff.
- 101 Sze w c z y k, Kriterien der Beurteilung kindlicher Zeugenaussagen, Probleme und Ergebnisse der Psychologie, Heft 46/1973, S.48.
- 102 Sze w c z y k, a.a.O., S. 50.
- 103 Sze w c z y k, a.a.O., S. 50.
- 104 Sze w c z y k, a. a.O., S. 58.
- 105 Vgl. Beschluß des Präsidiums des Obersten Gerichts vom 30. Oktober 1972 — I PrB 1-112-3/72 „Voraussetzungen für die Beiziehung von forensischen Gutachten zur Prüfung der Zurechnungsfähigkeit (§§ 15,16 StGB) und der Schuldfähigkeit (§ 66 StGB) von Tätern“ —, Neue Justiz, Heft 22/1972, Beilage 4/1972. Vgl. ferner Beschluß des Präsidiums des Obersten Gerichts vom 7. Februar 1973 —I PrB 1-112-2/73 „Zur Arbeitsweise bei der Einholung und Prüfung psychiatrischer und psychologischer Gutachten“ —, Neue Justiz, Heft 6/1973, Beilage 2/1973.
- 106 So erstattete Prof. Dr. sc. jur. Harry W ü n s c h e vom Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR im November 1973 vor dem Stadtgericht von Groß-Berlin im Strafverfahren gegen die Bürger der BRD Voß und Runge sowie gegen den Einwohner von Berlin (West) Hetzschold wegen staatsfeindlichen Menschenhandels ein Gutachten zu den völkerrechtlichen Aspekten der Verletzung internationaler Abkommen durch die Tätigkeit von Menschenhändlerorganisationen. Vgl. Neue Justiz, Heft 23/1973, S. 696 ff.
- 107 Sehn, Der Sachverständigenbeweis im gerichtlichen Verfahren, Rechtswissenschaftlicher Informationsdienst, VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin 1956, Spalte 63Iff. (Spalte 640); ferner: W i n i g r a d o w / K o t s c h a r o w / S e l i w a n o w, Die Expertise in der Voruntersuchung. In: Kleine Fachbücherei, Heft 10, Verlag des Ministeriums des Innern, Berlin 1962, S. 113ff.; B a r e s, Die Zusammenarbeit der Kriminalpolizei mit Experten bei der Untersuchung von Finanzdelikten, Forum der